

S. GERTRUDE VON OSTEN, *mit den Wundmahlen an den Händen. Wird als Beguine vorgestellt und etwas stark von Körperbau.*

Sie war eine Bäuerin zu Delft in Holland und lebte als fromme beschauliche Beguine daselbst bis 1358. Den Namen von Osten führte sie nach einem Liede, welches sie immer zu singen pflegte: „Es tagt in Osten.“

S. FRANCISCUS VON ASSISI. *Im Kleide seines Ordens. (1209.) Stigmata an Händen, Füßen und in der Seite. Eine Lilie in der Hand. Vergl. Cherub (Engel).*

Er ist offenbar der Liebling der Maler, die in ihm das Ideal christlich-sittlicher Schönheit darzustellen gestrebt haben. Er heisst Pater Seraphicus. — Vielerlei Darstellungen von ihm: Wie er von einem feurigen Wagen emporgetragen wird, wie er den einstürzenden Lateran aufhält (Anspielung auf den Traum des Papstes), vor dem Sultan predigend, Auferweckung eines Todten und in manchen Bildern Scenen, die den Thaten des Heilands conform gebildet sind.

### **Würmer.**

*Mystische Figur der Welt.* Vorn ein schönes Mädchen, hinten von Würmern zerfressen. Steinstatue, an der Aussenwand der Kirchen aufgestellt.

### **Zange.** Schere.

S. APOLLONIA. *Sie hält eine Zange mit einem Zahn. Es wurden ihr die Zähne mit einer glühenden Zange ausgerissen.*

S. CHARITINA, (griech. Kirche). *Sie hält eine Zange*

(zum Ausreissen der Zähne). *Ein Engel löscht die Kohlen aus, auf denen sie sollte verbrannt werden.*

S. CHRISTINA. *Mit einer Zange, mit der sie grausam verstümmelt worden. Vergl. Pfeil, Schlange, Mühlstein.*

S. MARTINA, *mit einer Zange.*

Sie war die Tochter eines römischen Consuls, und wurde, auf Befehl des Alexander Severus, unsäglich gemartert 255. Vergl. Scheiterhaufen, Tempel.

S. MACRA, *mit einer Zange.*

Sie wurde 303 zu Rheims gemartert. Man hatte sie mit Zangen grausam verstümmelt, und, da sie standhaft fortfuhr den Göttern nicht zu opfern, wurde sie Tags darauf auf glühenden Kohlen geröstet.

S. AGATHA, *mit einer Zange oder Schere.*

In der Decischen Verfolgung wollte der Exconsul Quintial seine unlauteren Wünsche auf die Person und das Vermögen der Agathe durchsetzen. Drohungen, wie Schmeicheln halfen nichts. Da liess er sie als angeklagte Christin in ein Haus der Sünde bringen, dann in einen Kerker werfen, und da sie unerschütterlich bei ihrer Weigerung beharrte, grausam peinigen und verstümmeln. Sie starb 251.

S. ELIGIUS, *als Bischof, mit Zange und Hammer. Vergl. Hammer.*

S. FELICIANUS, *als Bischof, mit Zange und Haken. Hände und Füsse durchbohrt.*

S. BALDOMER, *mit Zange und Hammer. Siehe Schlossergeräth.*

**Ziegel.** Dachziegel.

S. EUSEBIUS VON SAMOSATA. *Einen Dachziegel in der Hand*, weil er, ein eifriger Gegner des Arianismus, von einem arianischen Weibe, als er über die Strasse ging, tödtlich verwundet wurde. Vor seinem Verscheiden liess er sich versprechen, dass man keine Nachforschungen nach dem Mörder anstelle.

**Zimmerhandwerk.**

S. JOSEPH, *mit Hobel, Säge, Axt etc.* Vergl. Lilien unter Blumen. Stab, Marienbilder.

**Zweige.** Siehe Blätter.